



5.22 Kalbach-Riedberg

Zu Kalbach-Riedberg zählen die Stadtbezirke 650 und 651 mit 4.859 bzw. 3.381 Einwohnern, wobei der Stadtbezirk 651 seit 1996 ausgewiesenes Neubaugebiet ist, in dem in den nächsten Jahren mit einer weiteren Bevölkerungszunahme zu rechnen ist. Die Bevölkerungszusammensetzung ist in den beiden Stadtbezirken sehr unterschiedlich. Im Stadtbezirk 651 gibt es deutlich mehr Familien, Kinder und Jugendliche als im Bezirk 650. Ähnliche Differenzen zwischen den Stadtbezirken gibt es bei den Senioren. Im Stadtbezirk 651 sind es nur 2,9 % der Bewohner, die über 64 Jahre sind, während im Stadtbezirk 650 der Anteil 15,8 % beträgt (Vgl. Ffm.: 16,9 %). Vergleichsweise niedrig ist in Kalbach-Riedberg der Anteil der Personen mit Migrationshinweis mit 27,5 % gegenüber 38,2 % in Frankfurt am Main insgesamt. Allerdings ist der Unterschied zwischen den beiden Stadtbezirken relativ groß (651: 33,5 %, 650: 23,4%). In Kalbach-Riedberg leben im Vergleich zu Frankfurt insgesamt wenig Ein-Personen-Haushalte (30,8 % vs. 53,2 %). Der geringere Anteil spiegelt sich insbesondere in der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen (16,8 % vs. 37,9 %) sowie bei den Senioren (36,6 % vs. 52,9 %) wider. Die Arbeitslosigkeit ist im gesamten Stadtteil gering. Die spezifische Arbeitslosendichte ist in der Gesamtstadt doppelt so hoch wie in Kalbach-Riedberg. Besonders niedrig ist der Wert mit 1,3 % im Stadtbezirk 651. Auch gibt es sehr wenige Personen, die auf existenzsichernde Mindestleistungen angewiesen sind. Liegt der Anteil für Frankfurt am Main bei 12,6 %, beträgt er für den Stadtbezirk 650 5,9 % und für den Stadtbezirk 651 nur 0,9 %. Auch die Wohnsituation unterscheidet sich im Vergleich zum städtischen Durchschnitt. So beläuft sich die Zahl der Haushalte pro Wohngebäude auf 2,2 (vgl. Ffm.: 4,9) und die Wohnfläche pro Einwohner ist mit 38,6 qm überdurchschnittlich. Hoch ist ebenfalls die Wahlbeteiligung. Mit 79,4 % liegt sie um 7,6 Prozentpunkte über dem Anteil Frankfurts. Im Bereich übergewichtige und / oder adipöse Kinder liegt der Anteilswert etwa halb so hoch wie in der Stadt insgesamt (5,9 % vs. 12,7 %). Bedingt durch die vergleichsweise geringe soziale Belastung im Bezirk 651 ist hier der Benachteiligungsindex mit Rang 4 besonders niedrig.



Monitoring 2011 zur sozialen Segregation und Benachteiligung in Frankfurt am Main



Kalbach-Riedberg				
	Stadtbezirke		Stadtteil	Ffm. insg.
	650	651		
Einwohner insg.	4.859	3.381	8.240	648.451
Einwohner mit Migrationshinweis in %	23,4	33,5	27,5	38,2
Personen unter 18 Jahren in %	18,8	31,0	23,8	15,8
Personen unter 18 Jahren mit Migrationshinweis in %	24,1	26,4	25,3	41,2
Personen 65 Jahre und älter in %	15,8	2,9	10,5	16,9
Personen 65 Jahre und älter mit Migrationshinweis in %	6,4	27,8	8,8	16,3
Wanderungsrate	19,4	31,2	24,2	26,9
Haushalte (HH) insg.	2.348	1.185	3.533	366.478
HH mit Minderjährigen an allen HH in %	25,5	53,1	34,7	17,5
Alleinerziehende an allen Familienhaushalten in %	19,7	6,4	12,9	23,7
Ein-Personen-HH an allen HH in %	38,3	15,9	30,8	53,2
Alleinlebende in der Altersgruppe 25 bis u. 45 Jahren in %	25,8	8,2	16,8	37,9
Ein-Personen-HH 65+an allen HH mit Personen 65+in %	38,5	19,3	36,6	52,9
spezifische Arbeitslosendichte in %	3,0	1,3	2,3	5,7
Personen mit existenzsichernden Mindestleistungen in %	5,9	0,9	3,8	12,6
Übergewichtige u. / oder adipöse Kinder (Schuleingangsuntersuchung) in %			5,9	12,7
Zahl der Haushalte pro Wohngebäude	2,5	1,7	2,2	4,9
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (derzeit) in %			5,3	9,1
Wohnungen für sozialwohnungsberechtigte Haushalte (ehemals) in %			1,5	13,8
Wohnfläche je Einwohner in qm	37,1	40,8	38,6	36,9
Wahlbeteiligung bei der letzten Bundestagswahl in %			79,4	71,8
Benachteiligungsindex (Rangplatz)	26,5	4	4 bis 26,5	53



Kalbach-Riedberg Abweichungen zur Gesamtstadt 2009 in %

